Aus dem Verband

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **VMS-Bulletin : Organ des Verbandes der Musikschulen der Schweiz**

Band (Jahr): **7 (1983)**

Heft 2

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Neuer Lehrplan geht in Erprobung

Den Schulkindern der Zentralschweiz soll das Fach "Musik" in Zukunft moderner und intensiver vermittelt werden. Die Innerschweizer Erziehungsdirektoren-Konferenz hat beschlossen, einen diesbezüglich neuen Lehrplan in die praktische Erprobung in allen Kantonen zu geben. Nach der Auswertung dieser Erfahrungen wird man daran weiterarbeiten, mit der Absicht, in den nächsten Jahren diesen generellen Lehrplan in allen Innerschweizer Kantonen einführen zu können.

Der neue Lehrplan unter dem Titel "Musik" ist vor allem praxisbezogen. In verschiedenen Bereichen legt er Richtziele fest und ist auch dementsprechend gegliedert. Danach besitzt der Gesangsunterricht die primäre Bedeutung, dann folgen das Musikhören und Musizieren, als drittes die Bewegung, also der Tanz, und erst als viertes kommt der Unterricht im musiktheoretischen Bereich. Für die praktische Arbeit in den Schulen werde auch ein empfohlenes und obligatorisches Liedgut zusammengestellt. Damit soll das Manko der letzten Jahrzehnte ausgeglichen werden, wonach die Schülerinnen und Schüler weitgehend nicht mehr einen allgemein bekannten und gemeinsamen Grundstock von Liedern auswendig singen konnten. Man ist sich selbstverständlich bewusst, dass auch die Erfüllung dieses Lehrplanes weitgehend von der Lehrerpersönlichkeit abhängt. Immerhin aber wird nun erstmals für die ganze Zentralschweiz ein durchgehender Lehrplan "Musik" vom ersten bis zum neunten Schuljahr der Volksschule angeboten. Erarbeitet worden ist dieser Lehrplan von Seminar-Lehrer und Musikdirektor Josef Schelbert, Schwyz, der die Fachkommission präsidiert hat.

aus dem verband

10 JAHRE MUSIKSCHULEN WOHLEN

Die Musikschule Wohlen darf in diesem Jahr auf ihr zehnjähriges Bestehen zurückblicken. Im Jahre 1973 wurde sie durch einige Initianten und Musikfreunde auf privater Basis gegründet. Das 10-jährige Jubiläum wird mit einer Reihe von

Konzerten festlich begangen: 12.6. Kirche Wohlen (Füri-Quartett und Peggy Wey Oboe); 26.6. Aula der Sekundarschule Uettligen (Ursus Gerber, Gitarre und Jürg Meienberg, Rezitation). Im August geht das grosse Jubiläumsfest über die Bühne: 27.8. Kipferhaus Hinterkappel. Den Abschluss bildet eine Serenade mit Lehrern und Schülern am 15.9. in Säriswil.

VORSORGESTIFTUNG VMS/SMPV

Auszug aus dem Tätigkeitsbericht 1982

Auch 1982 war ein Jahr, in dem sich die Vorsorgestiftung VMS/SMPV erfreulich weiterentwickelte. Folgende Zahlen mögen dies verdeutlichen:

- Per 1.1.1983 sind der Stiftung 55 Musikschulen angeschlossen, per 1.1.1982 waren es 47 Musikschulen.
- Die Zahl der Versicherten ist von 721 auf 859 angestiegen.
- Der Bestand der versicherten Alterskapitalien ist im gleichen Zeitraum von 31 Mio. Franken auf über 38 Mio. Franken angewachsen.

Mit grosser Befriedigung und Genugtuung ist festzustellen, dass die Vorsorgestiftung nach wie vor auf ein steigendes Interesse in weiten Kreisen auch ausserhalb der Musikschulen stösst. So kristallisiert sich in den Sitzungen der vom Schweizer Musikrat eingesetzten Arbeitsgruppe "Soziale Sicherheit für Musiker" immer mehr heraus, dass unser Vorsorgemodell allen Musikern - ev. sogar allen Künstlern - in der Schweiz angeboten werden sollte. In welcher Form dies im Hinblick auf das Bundesobligatorium geschehen soll, steht der fehlenden Vollzugsverordnung wegen noch nicht fest.

Bösendorfer

Das Instrument für den freien Individualisten

Soweit der Auszug aus dem Tätigkeitsbericht 1982. Per 31. Mai 1983 sind folgende Musikschulen und Verbände unserer Pensionskasse angeschlossen: Adliswil, Aesch-Pfeffingen, Akademie für Schul- und Kirchenmusik Luzern, Allschwil, Am Alten Rhein, Arlesheim, Binningen, Birsfelden, Bödeli Interlaken, Chur, Dübendorf, Erlinsbach, Füllinsdorf, Fürstenland, Gelterkinden, Glarus, Goldach, Gommiswald, Heinzenberg/Domleschg, Kaltbrunn, Klingnau, Kriens, Leimental, Liestal, Linthgebiet, Lupsingen, Stadt Luzern, Messen, Münchenstein, Mutschellen, Muttenz, Niederdorf, Oberaargauische MS Langenthal, Oberdorf/BL, Oetwil a.See, Opfikon-Glattbrugg, Pfannenstiel, Pratteln, Region Rheinfelden, Region Thun, Reinach/BL, Romanshorn, Rorschach-Rorschacherberg, Sarganserland, Seeland, Schweiz. Berufsdirigenten-Verband, Schweiz. Musikpädagogischer Verband, Schweiz. Tonkünstlerverein, Schwerzenbach, Sissach, Spreitenbach, Stäfa, St. Gallen, Toggenburg, Uster, Verband Musikschulen Schweiz, Waldenburg, Wangen-Brüttisellen, Wil/SG, Windisch und Wittenbach.

In der September-Ausgabe unseres Bulletins werden wir unser Modell wieder einmal kurz vorstellen und - sofern möglich - über Aspekte des Bundesgesetzes über die berufliche Vorsorge (BVG) informieren.

MUSIK-CAMP 1984 UND SOMMERTOURNEE 1985 JUGENDORCHESTER EUROPAEISCHER LAENDER EUROPAEISCHES JAHR DER MUSIK 1985

Bekanntlich hat der VMS in den Jahren 1977 - 1981 in Samedan mit grossem Erfolg internationale Musik-Camps durchgeführt. Auf Veranlassung des Europarates hin wird der VMS im Hinblick auf das Europäische Jahr der Musik 1985 ein "Jugendorchester Europäischer Länder" zusammenstellen. Dieses Jugendorchester wird 1984 (18.7. - 5.8.) in einem Musik-Camp in Samedan unter der musikalischen Leitung von Jean-Jacques Werner, Paris, zwei vollständige Konzertprogramme für Sinfonieorchester einstudieren. Die Teilnehmer des Musik-Camps 1984 müssen sich gleichzeitig für die Sommertournee 1985 (Juli) verpflichten. Es ist geplant, auf dieser Tournee - die unter dem Patronat des Europarates stehen wird - in verschiedenen Ländern in Europa rund zehn Konzert zu geben.

Am Camp 1984 werden rund 120 junge Musiker aus Mitgliedländern des Europarates teilnehmen: 38 Violinen, 15 Bratschen, 13 Celli, 11 Kontrabässe; 5 Querflöten, je 4 Klarinetten, Oboen und Fagotte; 7 - 8 Hörner, 5 Trompeten, 4 Posaunen, 1 Tuba; 4 Schlagzeuger; ev. 2 Harfen.
Es ist selbstverständlich, dass für ein solches Jugendorchester nur sehr fortgeschrittene Musikschüler berücksichtigt werden können. Das Alter der Teilnehmer wurde auf 16 - 21 Jahre festgelegt. Ein Informationsblatt mit den genauen Angaben zum Camp 1984 kann ab ca. Mitte Juni 1983 auf dem VMS-Sekretariat bezogen werden.

Zur Gewinnung zweier sinfonischer Werke für das Jugendorchester Europäischer Länder aus Anlass des Europäischen Jahres der Musik 1985 führt der VMS in Zusammenarbeit mit dem Europarat einen Kompositionswettbewerb für junge Komponisten durch. Das entsprechende Reglement ist ebenfalls auf dem VMS-Sekretariat erhältlich.

Ein weiterer - internationaler - Wettbewerb wird vom VMS zur Gewinnung von zwei jungen Solisten (Violine, Klavier) für die Sommertournee 1985 ausgeschrieben werden.

MUSIK-CAMPS VON MUSIKSCHULEN

Bekanntlich unterstützen und fördern wir die Durchführung von lokalen und regionalen Musik-Camps. Es kommt nun immer wieder vor, dass Musikschulen keine geeigneten Orte und Unterkünfte finden. Wir haben deshalb - als Dienstleistung für unsere Mitglieder - das Häuserverzeichnis für Schul- und Ferienlager ("kick") der Materialstelle für Freizeit- und Jugendarbeit angeschafft. Dieses Buch enthält detaillierte Angaben über rund 850 für Lager geeignete Häuser. Für die Planung Ihres Camps können Sie dieses Verzeichnis kostenlos bei unserem Sekretariat ausleihen.

Zu verkaufen

C E M B A L O Wittmayer, Corelli, NP Fr. 9'150.-- VP 6'500.--

Tel. 073 / 22 32 41